

aus dem Magenkrüper der Milchemstoffe kein Interesse hat, will dem Magistrat einer Veränderung der Beschaffenheit für den entsprechenden Teil der Milchemstoffe seine Zustimmung ertheilen und auch die Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) hat darauf sich diesem Beschlusse angeschlossen. Ohne Debatte ertheilte jetzt auch die Verwaltung zu dieser Beschaffenheits-Veränderung ihre Zustimmung.

3. Erwerb des Grundstücks Freudenplan 7. Das einzige noch fehlende Grundstück des Freudenplans hat die Besitzerin, Wittwe Wob, dem Magistrat zum Kauf angeboten und dieser beantragt bei der Stadtvorordneten-Versammlung 14,000 M. dafür zu bewilligen. Der Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) erschien der Preis für diesen Kauf zu gering, ertrag des realisirten Wertes des Hauses, als in Auction verkauft werden, das die zum Abbruch bestimmten dortigen Grundstücke ziemlich hoch bezahlt worden sind, 18,000 M. Auch die Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) schloß sich diesem Antrag an, worauf die Stadtvorordneten-Versammlung diesen genehmigte.

4. Mittelbewilligung für eine Verbindungsstreppe im Rathschellergebäude. Für die im zweiten Obergeschosse des Schmeckersbühnengebäudes des Rathschellergebäudes belegenen Büroräume des Standesamts nach dem den Beschließungsmitgliedern dienenden Kommissionszimmer wird die Herstellung einer Verbindungsstreppe beantragt, es werden an Antrag der Bau- und Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) und Schmidt) dafür 650 M. aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds bewilligt.

5. Mittelbewilligung für eine Veräußerungskasse. Den in der Sitzung vom 5. Dec. v. J. gestellten Antrag der Verwaltung, die jetzt zu einer Veräußerungskasse am Brandesplatz eine größere Anzahl von Aktien, beantragt der Magistrat jetzt zu realisiren und zu diesem Zweck für eine derartige liehenbüchliche Anstalt 1850 M. theils aus den zu diesem Zweck zur Verfügung stehenden Mitteln und 350 M. aus Kap. XIII, F 1 des Haushaltsplans zu bewilligen. Der Antrag wird nach Befürwortung durch die Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) genehmigt.

6. Vom Stadt. V. B. wird nach der Entscheidung eines Veräußerungskontrahenten in der Nähe des Schmeckersbühnengebäudes. Der Stadtvorordnete-Vorstand will seinen Wunsch, den Vorstand mit derartigen Einrichtungen zu versehen, so lange auszuführen, bis die Einweihung der Gebäude in die Wege geleitet ist. Stadtvorordnete W. G. n. a. v. vertritt den Vorstand, in nächster Zeit die Mühe zur Verfügung zu stellen, welche im Interesse der in verschiedenen Stadtheilen in einer Vorlage zu unterbreiten. Die am Brandesplatz zu derselben Stelle, wo die alte steht, aufgestellt.

6. Die vom Magistrat beantragte Bewilligung einer Veräußerungskasse zur Unterhaltung der Kinderbewahranstalt an der Ludwigsstr. ist zur Verfügung der Verwaltung, welche im Interesse des guten Zweckes die Anstalt über den Magistratskontrahenten hinweggehen und 400 M. statt 200 M. auf Antrag der Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) genehmigt.

7. Die Eröffnung einer Entschädigung für die Veräußerung des Obdachlosen-Anstalts wird ebenfalls aufgegeben. Der letzte Anleiher zahlte bisher 100 M. Wohnungsbeihilfe, aber jetzt als ansehnlicher Pächter gegenwärtig 10 Pct. seines Gehalts, d. h. 150 M. dafür erhalten. Um ihn dafür zu entschädigen, werden ihm jetzt 250 M. statt wie bisher 200 M. für Bewilligung des Anstalts gewährt. Auch die Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) hat sich mit dem Magistratsantrage einverstanden erklärt und dessen Annahme beschlossen. Die Verwaltung wird die Bewilligung, sobald ein neues Wohnhaus gebaut ist.

8. Nachbewilligung für die Anlagen an der Moritzburg. Diese Anlagen haben eine Nachbewilligung von 2300 M. notwendig gemacht. Bau- und Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, doch will die letztere, daß diese Nachbewilligung für die Moritzburg die letzte sei, da allem Anschein nach diese Nachbewilligungen die letzten sind. Stadtv. K. o. l. l. i. t. r. e. fordert dringend, die Selbsterwerbende am Brandesplatz mehr nach Osten, an den Garten des Hofpächters Anstalts, zu rücken, weil sie an ihrem jetzigen Platze das Gesamtbild der Moritzburg zu sehr ruhen. Bei aller Anerkennung der guten, jetzt gestellten Anlagen wäre doch die Vermeidung der Anlagen an der Moritzburg, die die Sanctionskommission sehr zu schätzen lehrt; der Vordere erlucht, beide Anstalten recht bald zu befestigen. Die geordneten 2300 M. werden aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds bewilligt.

9. Mittelbewilligung zur Veräußerung der Feuerwehrt. Am 8. Mai hatte die Stadtvorordneten-Versammlung die Vorlage des Magistrats, 24,000 M. zu diesem Zweck anzuweisen, nochmals der vereinigten Sanctionskommission zur Verabreichung übergeben. Diese ist nach eingehender Erwägung betreffs der Kosten zu keinem anderen Entschluß gekommen, doch hat sie dem Antrag des Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr, einige Mann der freiwilligen Feuerwehr als Nebenwache in zwei Wachenposten zu installieren, Nachsicht getragen und vom Antrag der Sanctionskommission, bei dem Kommandanten in Theater u. s. w. mehr als bisher die freiwillige Feuerwehr zu berücksichtigen, Folge gegeben. Die Nebenwache der freiwilligen Wehr hat den Zweck, die Mannschaften letzterer bei einem Brande zu wecken, damit sie mehr wie bisher theilhaftig sein können. Gemeinlich mit der Feuerkommission steht der Magistrat unter dem Vorwand, dass die Nebenwache, welche die Berufsfeuerwehr um 12 Mann aus zweier Chargierten zu wehren (Kosten 9456 M.), vom 1. Juli d. J. ab die Nebenwache der freiwilligen Feuerwehr im Volkstheater der Bürgertruppe um einen Mann und das in der Glauchenerstraße um zwei zu verkleinern (Kosten 808 25 M.) und vom 1. Juli d. J. ab ein weiteres Zweigebäude zu errichten (Kosten 179 50 M.), und zwar sollen 1000 M. Kap. XII, B. 17 und der Rest den gemeinsamen Dispositionsfonds zur Last fallen. Weiter werden 12,000 M. zur Anschaffung einer zweiten Dampfmaschine gefordert. Die Summe soll in den nächstjährigen Etat eingestellt werden. Die Mittel wurden nach einiger Debatte bewilligt, da auch die Sanctionskommission (Hof. Stadt. G. r. o. t.) den Antrag befürwortete. Auf den Antrag der Feuer- und Sanctionskommission, mit allem Nachdruck dafür zu sorgen, daß sich die Feuerwehreinrichtungen, bei denen die nächsten Gebäude vertheilt sind, zu einem nachstehenden Kostentheile aufzulösen, da sie im weitesten Vortheile von der Vorlage haben, will der Magistrat eingehen; die nächsten Gebäude sollen nach dem schon vorgelagerten Beschlusse, soweit als möglich, in die gleiche Weise, wie es bisher geschah, sein. Die Mittel werden jetzt schon im Verlauf der Verhandlungen bewilligt. In der Feuerkommission wurde dem Stadt. V. B. die Befehlsgewalt einer elektrischen Spritze statt einer Dampfmaschine angetragen. Wie Stadtrath Schandenburg jedoch erwirkt, löst die Realisirung dieses Wunsches auf vielfache Schwierigkeiten; eine elektrische Spritze koste allerdings nur 500 M., aber es seien dazu mindestens 200 Anschlässe in den Rathschellergebäude, was nach Ansicht des Ingenieurs Klingenberg 20,000 M. kosten. Zu bedenken ist dabei noch, daß nicht in allen Straßen Rabel liegen und der Gebrauch dieser Spritze deshalb manchmal illusorisch gemacht würde. Man könne ja in einigen Jahren, wenn das Stadelwerk gelegt ist, für einige Stadtheile eine elektrische Spritze aufstellen lassen, die sich als vertheilt anwenden lassen. Zum Schluß wurde noch über einen vertheilt eingegangenen Magistratskontrahenten verhandelt. Im vorigen Monat bewilligte die Stadtvorordneten-Versammlung zur Vertheilung der vielen Anzeigen für Wahlen etc. eine Anleihe von 1 Mill. Mark zu 3/4 Proz. mit 1 Proz. Amortisation bei der Vertheilungsanstalt Siedens Anstalt und ein Kapital von 1 Mill. Mark bei der höchsten Sparkasse mit 1 Proz. Amortisation und Amortisation. Der Magistratskontrahent hat als aufschätzendes Verbot entschieden, daß die erste Anleihe zu 1/4 Proz. amortisirt werden muß, um in den nächsten 42 Jahren abgezogen zu sein und es auch möglich erscheint, für das Creditlimitverbot, zu welchem die

zweite Anleihe Verwendung finden soll, einen Erneuerungsfonds von 3 Proz. festzusetzen, um eine genügende Sicherung des Kapitals zu erzielen. Nach einiger Debatte wird dem von verschiedenen Seiten als berechtigt anerkannten Verlangen des Bezirksauschusses nachgegeben.

Schluß der öffentlichen Sitzung 1/8 Uhr

An geschlossener Stadtvorordneten-Sitzung wurde die definitive Anstellung der drei Bureau-Mitglieder Korb, Linke und Sörger, sowie die Verlegung des Sparkassen-Controleurs Hering in die Gehaltsliste 1b beschlossen.

Universitäts- und Hochschulanträge.

Leipzig, 26. Juni. Privatdozent Dr. Triepel wurde zum außerordentlichen Professor in der juristischen, der Privatdozent Dr. Erich Brandenburg und Dr. Bruno Peter, erster Oblektorator an der Sternwarte, wurden zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät unter Universitätsrat ernannt. Dr. Peter wurde außerdem stellvertretender Direktor der Sternwarte.

Berlin, 25. Juni. Der bisherige Lehrer der Zahnheilkunde Professor Dr. Ludwig Wartenberg ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Berlin ernannt worden.

Breslau, 25. Juni. Die von der „Bresl. Sta.“ schon vor längerer Zeit gebrachte Meldung, daß die breslauer medizinische Fakultät durch einen Anbau vergrößert werden solle, um in denselben Einrichtungen für Hydrotherapie zu schaffen, wird jetzt bestätigt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Ein neuer Naefel ist nach der „Times“ zur Erwerbung durch die Berliner Gemäldegalerie in Aussicht genommen. Es handelt sich um ein kleines Portrait eines Jünglings, das früher unter einem anderen Namen ging, aber jetzt als Naefel aus der forensischen Zeit anerkannt wird. Das Bild ist zur Zeit in Wagner's Gallerie in London ausgestellt.

Der Ausschuss für das Straßburger Goethe-Denkmal hat den Antrag, ein Denkmal an der Westwand des Reichstages zu errichten, abgelehnt, die Bewilligung eines Reichstagszuschusses für das Goethe-Denkmal in Straßburg nicht mehr zu gewärtigen ist. Die Sammlungen haben bisher rund 84,000 Mark ergeben, während der Gesamtbedarf, der ursprünglich auf 150,000 M. angenommen war, infolge der Nachbewilligung eines Reichstagszuschusses auf etwa 120,000 M. ermäßigt worden ist. Es wäre sehr erwünscht, den 25. August, dem 100. Geburtstag Goethe's, die Errichtung des Standbildes als Geschenk bezeichnen zu können. An die Verleger und Verwerberinnen Goethe's ergeht daher die Bitte, Beiträge für den Denkmalsbau in die Kassenverwaltung (Bankkommunikation Kaufmann, Engelhorn & Co. in Straßburg, vom 1. Juli an Altemeier'sche Str. 10, Filiale Straßburg) einzuführen zu wollen.

Direktor Lautenburg und Agnes Sorma haben sich vereinigt, einen Verein zur Aufhebung zu bringen, der nun, in aller Stille vorbereitend, geschlossen zu verhalten soll. Es handelt sich um eine Reihe deutscher Vorstellungen in Paris zur Zeit der nächstjährigen Weltausstellung. Die Vorbereitungen sind bereits so weit gediehen, daß ein erstes Pariser Theater durch Stimmund Lautenburg für das deutsche Schauspiel geachtet ist.

In den königlichen Theatern in Berlin sollen, wie der „Konstitution“ erfuhr, die Abonnementspreise von der nächsten Spielzeit ab erhöht werden. Eine weitere Erhöhung der Eintrittspreise ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Am 2. Juli fand am Sonntag die Eröffnung des Teilschiffbauwerkes statt. Trotz des wässrigen Wetters ging die Vorstellung vor 1200 Schülern an dieser historischen Stätte vor sich, und Schiller's Dichtung erregte eine große Begeisterung. Die Dichtung wurde von dem Direktor der Schulen Hr. Ullrich überdichtet und vorgetragen. Der Direktor der Schulen Hr. Ullrich führte die Regie ausgeübt, und die Musikanten kamen zu stimmungsvollem Ausdruck. Am 2. Juli werden die eigenartigen Vorstellungen im Teilschiffbau, in welchem keinmal noch manches unfruchtbar ist, vor einem Publikum von Fremden eröffnet.

Ein großer Anzahl von Musikverlegern hat mit dem Verleger der „Konstitution“ erfuhr, die Abonnementspreise von der nächsten Spielzeit ab erhöht werden. Eine weitere Erhöhung der Eintrittspreise ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Am 2. Juli fand am Sonntag die Eröffnung des Teilschiffbauwerkes statt. Trotz des wässrigen Wetters ging die Vorstellung vor 1200 Schülern an dieser historischen Stätte vor sich, und Schiller's Dichtung erregte eine große Begeisterung. Die Dichtung wurde von dem Direktor der Schulen Hr. Ullrich überdichtet und vorgetragen. Der Direktor der Schulen Hr. Ullrich führte die Regie ausgeübt, und die Musikanten kamen zu stimmungsvollem Ausdruck. Am 2. Juli werden die eigenartigen Vorstellungen im Teilschiffbau, in welchem keinmal noch manches unfruchtbar ist, vor einem Publikum von Fremden eröffnet.

Das der Nummer zwei verschiedene gestaltete Schere besitzt, ist eine Schere, die beim Dünen vielerlei schon mehrfach beobachtet hat, die aber erst jetzt einer wissenschaftlichen Studie gewürdigt worden ist. Stahlschere in der „Zeitschrift für Naturwissenschaft“, daß dieser Dymorphismus der Schere gänzlich unabhängig vom Dymorphismus der Schere ist, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die Vermuthung hat, noch bevor sie ausgeprochen war, theilweise bereits einen Tatsachennachweis erfahren, und zwar durch Beobachtungen, die Dr. Brandes im Reptilienmuseum angelegt und im „Biologischen Centralblatt“ publizirt hat. Die Eigenschaften dieser Beobachtungen hier wiederzugeben, würde zu weit führen. Es genügt zu berichten, daß die Schere der Schere, die

SCHUTZ-



MARKE.

Continental Pneumatic

Für Fahrräder seit Jahren anerkannt als der zuverlässigste und dauerhafteste Pneumatic. Für Motorfahrzeuge und Equipagen ist nichts praktischer, als dieselben mit Continental Pneumatic montiren zu lassen. Wagen, Motore resp. Pferde werden durch den Continental Pneumatic sehr geschont.

„Seinem vorzüglichen Material und seiner richtigen Construction verdankt der Continental Pneumatic seine allgemeine Beliebtheit.“

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

Patente Gebr. 1878
BERLIN
A. Kuhn & R. Deissler
Gebrauchsmuster

Marken im In- u. Auslande.

„Hammond“
weitaus beste Schreib-Maschine.
Sofort austauschbare Typen.
Fr. Krupp, Essen, 70 Maschinen.
Prager Eisen-Ind.-Ges. Prag & Wien je 100 Maschinen.
Pennsylv. Eisenb.-Ges. 500 Maschinen etc. etc.
Vertreter:
Friedrich Malsch,
Gr. Steinstr. 11.

Höchste Leistungsfähigkeit durch eigene Werkstätten.
Hallesche Möbelhallen,
Th. Pollak.
Hallesche Möbel-Hallen
Th. Pollak, Brüderstrasse 12
empfehlen Möbel in allen Holzarten in reichster Auswahl zu den erdenklichst billigsten Preisen.
Illustrirte Preislisten werden gratis u. franco versandt.
Hallesche Möbelhallen,
Th. Pollak.

Frank Schank
Otto Harnisch
Detectiv- und Auskunfts-Institut
Halle a. S.
bewirkt Beobachtungen, Ermittlungen, Special-Auskünfte, Vertrauensangelegenheiten aller Art auf allen Plätzen der Welt.

Ohne Ziehungsverlegung, ohne Reducirung des Gewinnplanes.
Vierte Berliner **Pferde-Lotterie**
Zielung un widerruflich **am 11. Juli 1899**
3233 Gewinne — Mark 102000 Worth
Hauptgewinne **15000, 10000, 9000, 8000 M.**
Loose 1 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloose, Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und verwendet auch gegen Briefmarken.
Carl Heintze, General-Debit, **BERLIN W. (Hotel Royal)** Unter den Linden 3.
Reichsbank Giro-Conto.

Alle Zimmer- und Buntschlösserarbeiten
fertigt Alw. May, Seelberg 8.
Derselbe führt einen **saftigen Raum zur Werkstat** in der Nähe oder Mitte der Stadt.
En gros. En detail.
Düten
in 5 Bld.-Packung zum Centnerpreis.
Cigarrenbeutel
in allen Größen.
imit. Pergamentpapier
nach Gewicht oder in Bogen.
echt Pergamentpapier
in Meiern und Bogen.
Butterbrotpapier
in Rollen, sowie in Bogen.
Albin Hentze,
24 Schneeritzgasse 24.

Zur Capitals-Anlage können wir **3 1/2%, 3 3/4% u. 4%** bis 1908 unkündbare **Pfandbriefe** verschiedener Hypothekenbanken vom Lager jederzeit **kostenfrei** abgeben.
Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft.

J. Zoebisch (gr. Steinstr. 52)
Flachliegende **Geschäftsbücher**
solides, eigenes Fabrikat.
Copiebücher, Briefordner.
Sämmtliche **Artikel für Kontorbedarf.**
Stiebel's
Geldzahl-Kassetten,
Musterbeutel, ohne Klammerverschluss.
Vervielfältigungs-Apparate.
J. Zoebisch (Kornplanke 340)

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Verbräucherkonsumgegenstände gegen **Einbruchs-Diebstahl** bei der **Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft** zu versichern. Die Prämien sind billig, die Bedingungen einfach und günstig. Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugeandt. Ankaufserlösen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur Halle a. S. v. Carlsburg,
Halle a. S., Magdeburger Str. 49. Fernsprecher Nr. 873.

R. Harmann,
Möbel- u. Polsterwaren-Magazin,
Geißstr. 64, I. u. 2. Etage.
Eingang Baumarkthaus.
Brant's Ausstattungen
zu billigen Preisen.
1 **Wandsticker**, etc.
1 **Berliner** mit Stuhl.
1 **Wald-Divan**,
1 **Truhen**,
1 **Antiquitäten**,
4 **Bogens**,
2 **Stühlen** mit Stuhl und **Spinnweb-Platz**,
vollständ. **Ausstattungen**
zu **385,00**.
Anfertigung bis 3000 M. an Vager.
— Transport gratis. —

Den 28. dieses Monats trifft bei mir ein Transport der besten **Dänischen** sowie **Holländischer Pferde** ein.
Fr. Zwickert.
Belfischer Str. 8.

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!
zum Würzen der Suppen, — we Tropfen genügen, — in Original-Fläschchen nize 35 Pf.
an bei **MAGGI** W. G. Beyer, Leipziger Strasse 85.

